

Der Natur auf der Spur

Thomas Schoger-Ohnweiler führte Interessierte auf einer Exkursion durch das Naturschutzgebiet

Moos/Maxmühle. Im Rahmen des Jahresprogramms des Infozentrums Isarmündung hat Schutzgebietsbetreuer Thomas Schoger-Ohnweiler Interessierte zu einer Exkursion in das Naturschutzgebiet eingeladen. Auf der dreistündigen Wanderung stand die Natur im Fokus.

Schoger-Ohnweiler zeigte der Gruppe bereits am naturnah gestalteten Außengelände des Infozentrums die 20-köpfige Auerochsen- bzw. Heckrinderherde. Sie waren durch die Gebrüder Heck – ehemalige Zoodirektoren der Zoologischen Gärten München und Berlin – bekannt geworden, die durch Rückzüchtungen mit heutigen Rinderrassen ein eindrucksvolles Abbild des bereits vor 400 Jahren ausgerotteten Auerochsens oder Urs schufen. Auf den großen Koppeln konnte die Gruppe mit den Ferngläsern ein Turmfalkenpaar mit dem für die Vögel typischen Rüttelflug beobachten.

Die Wanderung ging weiter entlang der blütenreichen Halbtrockenrasen, wo eine Vielzahl von Schmetterlingen vom Nektarangebot von wildem Majoran, Waserdost, Odermennig, kleinem

Mädesüß oder wilder Möhre profitiert. Entlang des schattigen Isaradweges Richtung Naturschutzgebiet waren kurze Zeit später kleine Erdkröten mit ihren bernsteinfarbenen Augen zu entdecken. Sie haben viele Fressfeinde, sind später aber selbst wichtige Nützlinge.

Ausgewiesene Wege durch die Hartholzaue führten die Gruppe zum Aussichtsturm in die isarnähere Weichholzaue. Als sehr selten gewordene Stromtal-Pflanze kommt dort das Fluss-Greiskraut (*Senecio sarracenicus*) vor. Es besiedelt als Pionierart nasse und zeitweilig überflutete Schwemmlandböden ohne Uferbefestigungen. Unterhalb des Aussichtsturmes hatte das Wasserwirtschaftsamt Rückbaubereiche der Uferversteinung an der rechtsseitigen Isarmündung veranlasst. Von solchen weichen Ufern, die sich die Isar hier wieder selber gestalten darf, profitieren Pionierarten wie das Fluss-Greiskraut.

Den ebenfalls seltenen Fischadler, der die Größe etwa einer Silbermöve erreicht, konnte Schoger-Ohnweiler der Gruppe zwar



Der Spätsommerblüher „Fluss-Greiskraut“ steht mit seinen gesägten Blättern bereits Ende Juli in voller Pracht im Naturschutzgebiet Isarmündung. – F.: Landratsamt

nicht selbst zeigen. Allerdings gab es erst einen Tag zuvor eine Zufallsbeobachtung einer anderen Wandergruppe. Diese konnte

vom Aussichtsturm an der Isar aus einen Fischadler und Wespenbussard beobachten.

Aber Naturfreunde müssen nicht enttäuscht sein, wenn ihnen einmal das Beobachtungsglück nicht hold ist: Thomas Schoger-Ohnweiler gestaltete bereits 2010 entsprechende Vogeltafeln und Drehscheibenstationen, die über das Erfordernis einer Besucherlenkung informieren, aber auch Vögel wie den Fischadler vorstellen. – oz

Exkursionstipp

Thomas Schoger-Ohnweiler bietet interessierten Naturfreunden am 9. September diesen Jahres eine Exkursion an die oberbayerische Isar bei Icking, südlich von München an. Das dortige, ebenfalls herausragende Naturschutzgebiet „Pupplinger Au“ ist das Mündungsgebiet der Loisach in die Isar. Gemeinsame Abfahrt ist um 9 Uhr am Plattlinger Bahnhof. Anmeldungen für diese Zug- und S-Bahnfahrt mit ausgiebiger Wanderung entlang der Isar werden unter ☎ 09938/919098 entgegen genommen. – oz